



Stein des Sommers: Turmalin

KEIN ANDERER STEIN KOMMT IN SO VIELEN NUANCEN VOR: DER TURMALIN SPIELT MIT DEN FARBEN WIE DIE SOMMERSONNE MIT DEN BLUMEN. ALS OB DIESE VIELFALT NICHT GENÜGEN WÜRD, FINDEN SICH SOGAR VERSCHIEDENE TÖNE IN EINEM EINZIGEN STEIN. BESONDERS IM TREND, SO MEINT UNSERE FARBSTEINEXPERTIN NICOLE SCHIEL: ZARTE UND PASTELLIGE TÖNE

□text petra bäuerle □edelsteinfotos groh + ripp

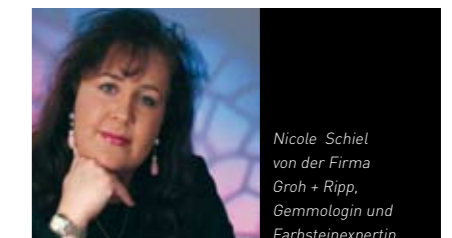


Sein Name verrät schon einiges über seine besonderen Eigenschaften. Das Wort „Turmalin“ kommt von dem singhalesischen (Amtsprache in Sri Lanka) Begriff „turamali“, was soviel wie „gemischtfarbene Steine“ bedeutet. Und tatsächlich vereint der Turmalin zuweilen mehrere Nuancen in einem Stein. Kommen Rot und Grün, zwei der besonders beliebten Farben, zusammen, spricht man vom „Wassermelonenturmalin“. Eine Besonderheit von außergewöhnlicher Schönheit, die meistens auch ihren Preis hat. Weitere Farbschattierungen: Rosa und Violett, Gelb, Blau und auch „Nichtfarben“ von Weiß bis Schwarz.

Turmaline stammen vor allem aus Sri Lanka und Brasilien, Afrika und den USA. In Europa findet man sie auf Elba (Elbait), und im österreichischen Zillertal kennt man den schwarzen Turmalin, der Schörl genannt wird.

Wie kommen all diese Farben in den Stein? Beginnen wir mit der Basis: Der Turmalin ist ein borhaltiges Tonerdesilikat, an dessen Aufbau noch weitere Metalle beteiligt sind. Je nach deren Zusammensetzung ändert sich auch die Farbe. Der wertvolle rote Turmalin, auch Rubellit genannt, entsteht durch Mangan, Chrom und Vanadium bedingen die Grünfärbung, zweiwertiges Eisen schenkt eine blaue Tönung, um nur einige Beispiele zu nennen. Turmaline können je nach Farbe auch unterschiedliche Namen tragen: Siberit heißt der violette Stein, Indigolit der blaue, Achroit der farblose. Turmaline findet man in unterschiedlichen Größen: von kleinen, nadelförmigen Kristallen bis zu Steinriesen von mehreren Kilogramm Gewicht.

Trendtipp von Nicole Schiel



Nicole Schiel
von der Firma
Groh + Ripp,
Gemmologin und
Farbsteinexpertin

Was ist für Sie der Farbstein des Sommers?

Turmaline sind für mich die Steine des Sommers. Sie sind in allen Farbvariationen zu finden, speziell pastellige Töne aus den neuen Funden in Mosambik wie zartes Rosé, zartes Violett und zartes Mint sind bisher sehr gefragt gewesen.

Was sind seine besonderen Eigenschaften, worauf sollte man beim Kauf achten?

Der Turmalin eignet sich aufgrund seiner Eigenschaften als Stein für Ringe, Ohrringe, Armbänder und Colliers. Einschlussfreie Steine verfügen über eine sehr hohe Brillanz, aber auch Cabochon-Steine mit Einschlüssen sind zurzeit sehr beliebt. Einschlüsse werden nicht länger als Makel betrachtet, vielmehr verleihen sie dem Stein oft ein lebendigeres Aussehen.



2



1



3



4



5

Zuordnung und Wirkung von Turmalinen

Astrologisch:
 Grün: Waage
 Rosa und Rot: Skorpion
 Schwarz: Steinbock

Heilwirkung:
 Grün: herzstärkend und entgiftend
 Rosa und Rot: fördert Energiefluss und Durchblutung
 Blau: anregend auf den Wasserhaushalt
 Schwarz: schmerzlindernd, neutralisiert Strahlen
 Wassermelone: fördert die Regeneration der Nerven

Psyche:
 Grün: fördert die Geduld
 Rosa und Rot: macht fröhlich und charmant
 Blau: stärkt Toleranz, löst Trauer und Schmerz
 Schwarz: unterstützt bei Stress und Belastungen

DIE EXKLUSIVSTEN TURMALINE STAMMEN AUS DEM BRASILIANISCHEN BUNDESSTAAT PARAIBA UND BEGEISTERN DURCH EIN INTENSIV-NEONFARBIGES BLAU BZW. GRÜN.

- 1 Kette mit Anhänger von Colleen B. Rosenblat, Weißgold, Paraiba-Turmaline
- 2 Collier von Tamara Comolli, Turmalin, Verschluss: Weißgold, Diamanten
- 3 Ring von Angela Hübel, „Indian Summer“, Gelbgold 750, grünem Turmalin
- 4 Ring mit Paraiba-Turmalin von Tamara Comolli, Weißgold 750, Diamanten
- 5 Ring von Buchwald, blaugrüner Turmalin, schwarze Diamanten, Rotgold

Unsere Fachfrage:

WIE KANN MAN DURCH ERHITZEN DIE FARBE VERÄNDERN?



Links: Amethyst, Rechts: Citrin

Nur die allerwenigsten Edelsteine werden in absolut natürlichem Zustand für Schmuckzwecke verwendet. Neben dem eigentlichen Schleifprozess werden diese weiteren Bearbeitungsprozessen unterzogen, um Eigenschaften wie Farbe und Reinheit zu verbessern. Diese Modifikationen der Eigenschaften werden im deutschen Sprachgebrauch als „Behandlung“, im englischen Sprachgebrauch als „Enhancement“ (Verbesserung) bzw. „Treatment“ (Behandlung) bezeichnet. Es gibt viele Techniken zur Behandlung von Edelsteinen, darunter auch das Erhitzen. Keine neue Technik, denn es ist bekannt, dass diese Methode in Indien schon vor Hunderten von Jahren praktiziert wurde. Wahrscheinlich wurden bereits in vorchristlicher Zeit bei den Ägyptern, Griechen und Römern Edelsteine thermisch behandelt, insbesondere der Karneol. Das Erhitzen ist eine traditionelle Behandlungsmethode, die sich im Edelsteinhandel als derart gebräuchlich etabliert hat, dass diese im Allgemeinen nicht explizit angegeben wird. Die Veränderung der Farbe eines Edelsteins durch Erhitzen ist auf unterschiedliche Mechanismen zurückzuführen. Zum einen sind es Wertigkeitsveränderungen farbgebender Ionen, wie z.B. Eisen und Titan in blauen Saphiren, die, je nach oxidierender oder reduzierender Atmosphäre, in der Farbe aufgehellt oder intensiviert werden können. Zum anderen können durch Hitze sog. Farbzentren zerstört werden, was ebenfalls zu Farbveränderungen führen kann, wie etwa bei der thermischen Behandlung von Amethyst zu Citrin. Auch können sich beim Erhitzen Mineraleinschlüsse auflösen oder Schlieren und Trübungen verschwinden, was den Stein transparenter erscheinen lässt.

HIER EIN PAAR BEISPIELE FÜR EFFEKTE DURCH ERHITZUNG:

- Amethyst: Aus Violett wird Gelb und damit ein Citrin.
- Bernstein: Trüber Bernstein gewinnt an Transparenz.
- Beryll: Aus einem grünblauen Beryll wird ein begehrter hellblauer Aquamarin.
- Chalcedon: Gelbliche bis braune Chalcedone verwandeln sich in orangerote und werden zum Karneol.
- Tigerauge: Aus Goldgelb kann Rotbraun werden.
- Rubin: Durch die Entfernung von störenden Braun- oder Purpurtönen entsteht ein reineres Rot.
- Saphir: Kann in der Farbe intensiviert, aber auch aufgehellt werden.
- Topas: Aus Rötlichbraun wird ein kräftiges Rosa.

Es antwortete: Dr. Claudio Milisenda, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung

FOLGENDE DEKLARATIONEN GEBEN AUSKUNFT ÜBER DIE BEHANDLUNGEN VON STEINEN:

- UNHEATED FÜR UNERHITZT
- HEATED FÜR ERHITZT
- COATED FÜR BESCHICHTET
- RADIATED FÜR BESTRAHLT

Farbe, Duft und Stein: Flakon von Erwin Pauly

Ein Unikat in Edelstein: der Parfum-Flakon aus Ametrin und Citrin. Farbe und Duft, zwei sinnliche Attribute des Menschseins, inspirierten Erwin Pauly zu diesem kleinen Kunstwerk. Der Idar-Obersteiner Edelsteingraveur mit Weltruf gestaltete sein Objekt zur doppelten Anwendung. Der Mädchenkopf mit einem Schraubverschluss aus Gelbgold 750 und Brillanten dient einerseits zum Verschließen des Flakons. Um ihn als Anhänger zu tragen, wird er mit einer Peridot-Pampel verziert und auf eine Kette oder einen Reifen gezogen. Die „Skulptur“ ist insgesamt 110 mm hoch und besitzt ein Gesamtgewicht von 830 ct.



Foto: Erwin Pauly